Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 7: Hochschulbau : neue Planungsmethoden = Bâtiments universitaires : nouvelles méthodes de planification = University buildings : new planning methods

Rubrik: Unsere Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

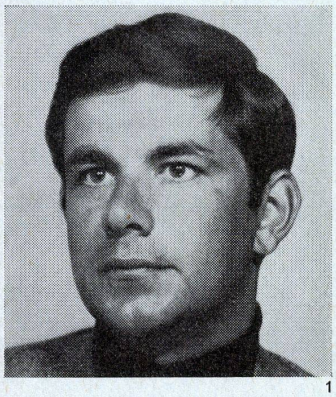
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Mitarbeiter



1

1 **Hans-Werner Liebert**

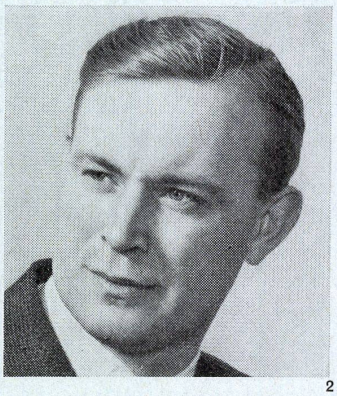
Geboren 1938 in Dresden. Studium für Flugzeugbau und Architektur von 1959 bis 1967 in Stuttgart, Diplom 1967 an der Architekturfakultät. Nach Studienabschluß wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralarchiv für Hochschulbau an der Universität Stuttgart. Nach großer Staatsprüfung 1970 Leiter der Gesamtplanung für die Standorte der Universität Stuttgart. Mehrere Publikationen in Fachzeitschriften und in Schriften des Zentralarchivs für Hochschulbau, vor allem auf dem Gebiet der Planung von Gesamthochschulen. Teilnahme an Wettbewerben.

2 **Hermann Reichenecker**

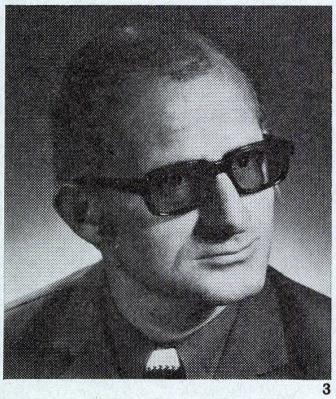
Geboren 1929 in Sirchingen/Urach Württ. Studium an der Technischen Hochschule in Stuttgart 1950–1957. Mitarbeit bei Professor Gutbrod, TH Stuttgart. Lehrtätigkeit als Stundenassistent bei Professor Linde, TH Stuttgart, Hochschulplanung und Entwurf. Publikationen: Planungsgruppe für Institutsbau, 1. Bericht. Wichtige Bauten: Zentrales Institutsgebäude, Otto Graf Institut, Stuttgart 1960. Naturwissenschaftliches Zentrum der Universität Stuttgart, Neubauten Chemie, Physik, Elektrotechnik, 1963–1971.

3 **Ernst Sieverts**

Geboren 1924 in Chemnitz. Studium 1946–1950 an der TH Braunschweig und der Universität Cambridge. 1949 Englisches Dolmetscherexamen. 1954 Promotion zum Dr.-Ing. Eigenes Büro seit 1962 mit F. W. Krämer und G. Pfennig in Braunschweig. Publikationen: »Rechenzentrum der BASF«, Stuttgart 1965; »Projekt 5: Großraumbüros«, Stuttgart 1968; Aufsätze über Planungstheorie und Großraumbüros. Wichtigste Bauten: DKV Hauptverwaltung, Köln 1968–70; Simonbank, Düsseldorf 1968–70; Düsseldorf; BP Hauptverwaltung, Hamburg 1967–71; Jahrhunderthalle Farbwerke Höchst.



2



3

Biographische Notizen von:
Zweifel + Strickler Hefte 3/62 und 6/69
Höfler + Kandel Heft 10/69
Building Design Partnership Heft 1/71
Michael Scott & Partners (Ronald Tallon) Heft 3/71
Justus Dahinden Hefte 6/62 und 4/68

Zu diesem Heft

Die allgemeine Veränderung der Methoden des Planens und Bauens in den letzten Jahren zeigt sich besonders deutlich auf dem Gebiet des Hochschulbaues. Es lag deshalb nahe, eine vorläufige Bilanz zu ziehen, um die allgemeinen Tendenzen anhand einiger Beispiele zu verdeutlichen. Der Rahmen wurde dabei auf deutsche und Schweizer Beispiele beschränkt, um Vergleichsmöglichkeiten auf Grund ähnlicher Voraussetzungen zu schaffen.

Lausanne und Stuttgart sind Beispiele für die Entwicklung offener, d. h. veränderbarer, in der Konzeption a priori nicht festgelegter Planungssysteme; – Erlangen Nürnberg ist ein Beispiel für den Einsatz expliziter Bewertungsverfahren bei der Entwicklung von Teillösungen in der Entwurfsphase.

Zu diesen anwendungsorientierten Untersuchungen auf dem Gebiet der Planungsmethodik im Hochschulbau publizieren wir eine Reihe von Bauten, die Sonderlösungen des Hochschulbaues zeigen: die Mensa des University College in Dublin und das Studentenwohnheim der Bradford University.

Das Thema wird abgerundet durch die Rückblende, die das Marburger Bausystem behandelt; – die auch heute noch konsequenteste Lösung dieser Art.

Als Aktualität zeigen wir die ungewöhnliche Lösung einer herkömmlichen Bauaufgabe: das Ferro-Haus in Zürich.

Weitere Themen des Heftes sind ein Erfahrungsbericht über die Anwendung der Zerkos-Methode und das Projekt einer Freizeitstadt.

Jürgen Joedicke